

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch



Community Yoga
Freitag, 16. Okt., 18:15 – 19:30 Uhr
freiwilliger Beitrag
Marina Rothenbach 076 364 80 15
marina@marinasilvia.net

Tanzwerkstatt
Samstag 24. Oktober., 9 – 11 Uhr
Simone Gautschi und Esther Palmieri
Anmeldung und Info: 079 736 95 45
esther.palmieri@tanz-chladek.com



LIEBI + SCHMID AG
HAUSHALTSGERÄTE KÜCHENBAU

Küchenbau
056 552 64 00

**Schränke nach Mass
jetzt zum Sonderpreis.**
Lieferung u. Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



02. – 04. / 09. – 11. Oktober:

METZGETE in der Vierlinden
alles schweinische Leckereien von der Metzgerei Lüthi, Hausen.
Auch bieten wir diverse andere Speisen in der Metzgete-Zeit an.
Bitte reservieren, da die Platzzahl beschränkt ist.

**Unser Betrieb ist täglich geöffnet
ab 10 – 22 Uhr; Küche ab 11.30 – 21 Uhr**

Betriebsferien: 16. – 29. November
Landgasthof Vierlinden, Vierlinden 2, Bözberg
Reservation: www.4linden.ch / 079 597 22 96
Das Vierlinden-Team freut sich auf ihren Besuch.



**Aus Liebe zum 2026er:
ein Amarone namens «Amore»**



(A. R.) – «Die wunderbare Qualität des 2026er-Blauburgunders nahmen wir zum Anlass, nach 2018 wieder einmal unseren "Amore" zu produzieren», freuen sich Matthias und Samuel Schwarz auf den schweren, gemäss dem Amarone-Verfahren hergestellten Rotwein mit Restsüsse. Dafür wurden die Trauben über zwei Wochen getrocknet, bis sie Zucker, Säure und Aromen rosinenartig konzentriert hatten (Bild links).

**Fortsetzung Seite 5
Wein-Seiten, Teil 2: S. 4 + 5**

Nächstes Regional am 13. Okt.
In der zweiten Herbstferienwoche, am Di 6. Okt., erscheint kein Regional. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am 13. Oktober publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leser- und Kundschaft zählend verbleibt:
Andres Rothenbach, Regional-Verlegerli



fuss-werk

Fusspflege für Sie und Ihn

Miranda Grande
Bahnhofstrasse 5 | 5300 Turgi | 078 201 16 20
fusswerkmg@gmail.com | www.fuss-werk.ch

Mittwoch, 16. September bis Sonntag, 29. November

Es gibt endlich wieder...

Metzgete!

Reservation erforderlich! Telefon 056 443 12 78

SCHENKENBERGERHOF
GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
Mo 9–14 & 17–24 Uhr warme Küche 11.30–13.30 & 17–22 Uhr
Mi–Sa 9–24 Uhr warme Küche durchgehend 11.30–22 Uhr
So 10–21 Uhr warme Küche durchgehend 11.30–20 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Bühne frei für die «Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) – Die auf tiefem Niveau verharrende Nachfrage oder die politische Grosswetterlage, die den Leuten nicht nur aufs Gemüt, sondern immer mehr auch aufs Portemonnaie drückt, hin oder her: Die regionalen Garagisten lassen sich ihre Freude an faszinierender Technik und schön geschwungenem Blech nicht vergällen, wie unsere Tour bei ihnen zeigte. Sie freuen sich lieber über die nicht nur, aber auch wegen den Hagelschäden sehr gut ausgelasteten Werkstätten. Und darüber, dass die Elektrifizierung angesichts der hohen Benzin- und Dieselpreise offenbar wieder Fahrt aufnimmt. Heuer war hierzulande jeder vierte neu zugelassene Personenwagen ein E-Auto – und im August machten die rein elektrischen Antriebe sogar 30,2 Prozent aus. Steckerfahrzeuge erreichen seit Jahresbeginn einen Anteil von 37,2 Prozent an den Neuzulassungen und haben erstmals die Hybrid-Fahrzeuge überholt. Man sieht: Die Branche steht buchstäblich unter Strom – pflegt aber auch das Verbrenner-Programm. So hat man als Auto-Käufer eine noch nie dagewesene Auswahl. Auch dies sollen sie veranschaulichen, unsere traditionellen Autoseiten, die «Lieblinge regionaler Garagisten»:

Seiten 4 + 5

Das ist echt «Vom Feinschte»: Schinznach bekommt Metzger und Beck in einem

Neuer Selbstbedienungsladen an der Rebbergstrasse 1 startet am Sonntag, 25. Oktober – und hat täglich von 7 bis 22 Uhr geöffnet

(A. R.) – Die Wildegger Metzgerei Schnyder, die Veltheimer Bäckerei Richner und die Schinznacher Papier-Kunsthandwerkerin Esther Amsler, die etwa ihre Geschenkkarten-Unikate anbietet, machen gemeinsame Sache gegen das Ladensterben: Sie eröffnen in dreieinhalb Wochen ein weitherum einzigartiges Selbstbedienungsgeschäft namens «Vom Feinschte».

Über 150 Jahre in 10 Zeilen
Diese reicht mindestens 150 Jahre zurück: Die Wirtefamilie Amsler hatte 1876 den «Bären» bereits mit einer Metzgerei übernommen. Markus Schnyders Vater Franz fing in diesem Lokal dann 1959 an, nachdem der «Bären» mit der hauseigenen Metzgerei aufhörte. Bis 2005 diente die Bäremetzger der Metzgerei Schnyder als Filiale, bevor man dafür die heutigen Räume an der Rebbergstrasse 1 bezog.



Das Team hinter respektive vor dem neuen Selbstbedienungsladen (v. l.): Karl und Barbara Richner, Esther Amsler sowie Tochter Gwenäelle und Vater Markus Schnyder. Einen guten ersten Eindruck der Filiale verschafft die Visualisierung unten von Gwenäelle Schnyder, welche für das Metzgerei-Marketing zuständig ist.







73. WINZERFEST DÖTTINGEN

2.-4. Oktober 2026



Weindegustationen
das ganze Wochenende

Freitag Festeröffnung 19.00 Uhr	Samstag Winzermarkt 9.00-16.00 Uhr	Sonntag 73. Winzerumzug 14.00 Uhr
---	--	---

Festabzeichen:
Fr. 10.- /
Kinder bis 16 Jahre gratis

5-Fr.-Heimfahrerservice:
Fr / Sa ab 20 Uhr,
So von 18 - 22 Uhr

Gratis Park & Ride-Shuttle
ab Axpo-Werkhof von
12 - 18 Uhr, nur am Sonntag

In Brugg wird viel erdacht – aber wenig gemacht

Der Einwohnerrat befindetet am 16. Oktober erneut über beträchtliche Planungsgelder

(A. R.) – Die nächste Sitzung des Stadtparlaments bestätigt im Kleinen das, woran Brugg im Grossen zu kranken scheint: Hier wird viel geplant, aber, bis auf ein paar Strassensanierungen, wenig umgesetzt.

Besonders anschaulich wird dies gleich beim ersten Traktandum: Für den neuen Gestaltungsplan «Alte Post/Annerstrasse» werden weitere 200'000 Franken beantragt.

Planerisches Millionen-Grab

Gestartet wurde die Wiederbelebung der Planungsleiche in diesem Gebiet vor zweieinhalb Jahren, als der Einwohner-rat dafür schon einmal 200'000 Franken sprach. Bei dieser «kooperativen Planung» wurde zusammen mit den Grundeigentümern, welche den Prozess auch jetzt knapp zur Hälfte mitberappen, dreimal geworkshoppt: Dabei wurden «in einem breit abgestützten Prozess die planerischen Rahmenbedingungen überprüft, die verschiedenen Interessen zusammengeführt und der Spielraum für die weitere Entwicklung ausgelotet», wie der Stadtrat in der Vorlage schreibt.

Hintergrund:

Nach einem Studienauftrag vor gut zehn Jahren und der Erarbeitung eines Richtprojekts startete 2018 das Gestaltungsplanverfahren «Alte Post / Annerstrasse». Die von der Stadt und der Metron erarbeitete Planungs-grundlage, welche das Fundament für die Überbauung hinter der Alten Post mit der zentralen Stadtverwaltung und den fast 60 Wohnungen hätte bilden sollen, erlitt darauf bekanntlich Schiffbruch. Sie wurde 2021 vom Regierungsrat aufgrund von Beschwerden, die etwa den Abriss vom «Müller-Haus» und der «Alten Schmitte», betrafen, zur Überarbeitung an den Stadtrat zurückgewiesen.

Klärungsbedarf bei Ortsbildschutz und Parkierung

Das im Rahmen der kooperativen Planung erarbeitete Ziel-bild und das darauf basierende Richtkonzept (Bild rechts) würden die Grundlage für den nun zu erarbeitenden Gestaltungsplan bilden, so der Stadtrat. Auf dem Weg dahin seien verschiedene Fragen zu vertiefen und verbindlich zu regeln: etwa Bauvolumen und Höhen-entwicklung, Gebäudetypologien, der Umgang mit dem Baubestand und den bestehenden Freiraumqualitäten, Erschliessung und Parkierung sowie die Qualitätssicherung bei der späteren Umsetzung. Ein besonderer Schwerpunkt liege auf dem Ortsbild- und Denkmalschutz sowie der Erschliessung und Parkierung, heisst es in der Botschaft. Zu klären seien insbesondere die Organisation und Etappierung der Tiefgarage sowie deren Lage und Anzahl der Zufahrten.



«Grosse Visionen auf dem Papier, doch die Bagger fehlen hier»: So hätte man diesen Artikel ebenfalls betiteln können (die Ausnahme, die neue Schule Um-iken, bestätigt die Regel). Im Bild ein Beispiel: Jener Eigentümer, der die Par-zelle der ehemaligen Gärtnerei Haller an der Annerstrasse vor über 15 Jahren erwarb, wollte hier zügig zentralen Wohnraum schaffen, wartet seither aber auf ein taugliches Gestaltungsplan-Fundament für sein Vorhaben. Es kann in Brugg eben auch mal 20 Jahre dauern, bis man sein Bauprojekt realisiert hat.

Konkrete Auflagen frühestens 2028

«Mit dem beantragten Planungskredit sollen die Voraussetzungen geschaf-fen werden, um den Gestaltungsplan zu erarbeiten, das formelle Verfahren durchzuführen und damit die pla-nungsrechtliche Grundlage für die künftige Entwicklung dieses für Brugg wichtigen Gebiets zu schaffen», macht der Stadtrat in der Vorlage die Zustimmung zum Kredit beliebt. Bis für zukünftige Bauvorhaben die nö-tige Planungssicherheit besteht, wird es

allerdings noch eine ganze Weile dauern: Ein Blick in die Vorlage zeigt, dass kon-krete Projekte im Optimalfall im Jahr 2028 aufgelegt werden können. - Bei den weiteren Geschäften vom 16. Oktober geht es unter anderem um die Sanierungen der Rosen- und der Deckerhübel-Strasse – und um einen Kredit für die Vorstudie «Planungen Bahnhof Nord»... Das Budget 2027 dürfte dem Einwoh-nererrat dann an der Zusatzsitzung vom 23. Oktober vorgelegt werden.



Das in der Vorlage abgebildete Richtkonzept veranschaulicht die wesentlichen städtebaulichen Grundsätze für die weitere Planung.

Begegnungsort für Benzingespräche

Schinznach-Bad: Grosses Interesse an der «Amag Classic»

(A. R.) – Bekanntlich startete die «Amag Classic» im Juli als eigenständiger Betrieb an der Aarauerstrasse 33, gleich beim Kreisel in Richtung Schinznach-Dorf. Am Tag der of-fenen Tür vom Samstag schauten sich nun zahlreiche Inte-ressierte den neuen Garagenbetrieb an und warfen einen Blick in den Showroom oder die Werkstatt.

Seit über 80 Jahren importiert und verkauft die Amag-Gruppe Autos in der Schweiz und im Fürstentum Liechten-stein. Viele Jahre war Schinznach-Bad Dreh- und Angel-punkt der Importtätigkeiten. Noch immer ist der heutige Brugger Ortsteil ein wichtiger Standort für die Amag: neuerdings mit zwei verschiedenen Garagenbetrieben, der traditionsreichen Amag Schinz-nach-Bad und der neuen Amag Classic. 2021 startete diese als Teil der Amag Schinznach-Bad. Ein spezi-alisiertes Team kümmert sich seither erfolgreich um klassische Fahrzeuge aller Amag-Konzernmarken: um VW Käfer, VW Golf, Bulli, Audi quattro, Škoda Favorit, Seat Ibiza – oder auch um Amerikaner aus der Automontage-Schinznach-Zeit. Dino Graf, Geschäftsführer der Amag Classic, erklärt: «Wir wollen ein Begegnungsort werden für Freunde und Freun-dinnen automobiler Klassiker und freuen uns über jeden Besuch und interessante Gespräche – nicht nur, wenn das Kundenauto zur Reparatur oder zum Service zu uns kommt.»



Dieser VW Karmann Ghia «Montage Suisse» im Showroom kündigt von einem spe-ziell spannenden Kapitel des kleinen Schinznach-Bad, das ab 1949 zu einem der grossen Automobilbau-Zentren der Schweiz wurde. Bis 1972 wurden hier rund 30'000 Automobile gebaut – darunter von 1957 bis 1960 eben auch 1'089 Einhei-ten des Karmann-Ghia. Erkennbar sind die «Schinzbacher» an der Gravur «Montage Suisse» im VW Logo an der Fahrzeugfront. Neben diesem unverkäuflichen Modell bietet die Amag Classic diverse Raritäten auch zum Verkauf an: ein Beispiel auf S. 4.



Die neue Werkstatt bietet Service und Reparaturen von klassischen Modellen aller Amag-Marken an. Auch Zu-standsanalysen, Einwinterungen von Oldtimern, deren Ver-mietung sowie Beratungen aller Art, etwa für die Erlangung des Veteranenstatus, gehören zur Dienstleistungspalette.

Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:

Wir suchen deutschsprachende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus zwischen Baden und Brugg. Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Stunden. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter **076 580 90 69**

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Ser-vice. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

MALER-EXPRESS



Grégory Tosic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern
T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch

maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Hier gab Brugg Vollgas: mit Tempo 30

Von Mitte August und bis Mitte September erfolgten die Arbeiten für Tempo 30 in den Gebieten Altenburg/Grüt/ Freudenstein, Herrenmatt, Weiermatt/Langmatt sowie Sandböck. «Nachdem inzwischen auch der Kanton die gegen die Stadtratsentscheide erhobenen Beschwerden beurteilt hat, konnten diese Tempo-30-Zonen umgesetzt werden», freut sich der Stadtrat. Keine Erwähnung findet in seiner Mitteilung, dass das Volk im 2019 der flächendenkenden Einführung von Tempo 30-Zonen eigentlich eine 57-prozentige Abfuhr erteilt hatte. Vielmehr betont der Stadtrat: «Mit der quartierweisen Einführung von Tempo-30-Zonen kommt die Stadt zahlreichen Anträgen und Petitionen aus der Bevölkerung nach – im Zentrum der Anliegen steht die Verkehrssicherheit, insbesondere von Schülerinnen und Schülern auf dem Schulweg, sowie die Lebensqualität in den Wohnquartieren.» Ein Monitoring solle zeigen, wie sich die Massnahmen in der Praxis bewähren und ob weiterer Handlungsbe-darf bestehe. «Dem Stadtrat liegen weitere Anträge und Petitionen für die Einführung von Tempo 30 in anderen Quartieren vor. Diese werden schrittweise geprüft und bearbeitet», heisst es.

Schinznach: Funden aus Römer- und Eisenzeit auf der Spur

Bereits vor längerer Zeit wurden in Schinznach Funde aus der Römer- und Eisenzeit entdeckt. Um weitere Erkenntnis-se über die Geschichte und Besiedlung des Ortes zu gewin-nen, solle das betreffende Waldgebiet oberhalb der «Win-terhalde» nun erneut systematisch untersucht werden, so die Kantonsarchäologie. Am 2. und 3. Oktober werde des-halb eine Gruppe von Freiwilligen das Gelände mit Metall-detektoren absuchen. Damit sollen weitere archäologische Hinweise gefunden und ein besseres Verständnis der histo-rischen Nutzung des Gebietes ermöglicht werden.

Sudoku -Zahlenrätsel

	3		2		4	
		6		1		9
9		8		5		
	5		3		1	
	1		9			4
6		1		8		
	9		1		6	
	7		6			8
2		3		9		

Mein neuer
Freund ist
Wirtschaftsprüfer.

Ja, das kenne ich.
Mein Mann ist
auch nicht aus
der Beiz zu kriegen!



PUTZFRAUEN NEWS

«Möckli bietet stets einen Top-Service» – seit 50 Jahren

Möckli Haustechnik AG, Villnachern/Umiken:
Am Samstag sagte die Jubilarin Danke – mit einem feinen Firmenfest



Ernst und David Möckli freuten sich, am Samstag rund 100 Freunde, Weggefährten, Kunden und Lieferanten – oft auch in Personalunion – im Umiker Magazin zur gemütlichen Feier willkommen zu heissen. Die Gäste genossen die entspannte Stimmung bei den Festbänken, die saftigen Sternengüggeli und das feine Buffet.

(A. R.) – «Die Firma Möckli kommt immer, wenn man sie braucht, ist sehr flexibel – und bietet stets einen Top-Service», schilderte Josef Schleuniger, Wohnungs-Eigentümer in der Aarauer Telli, die Vorzüge des jubilierenden Betriebs.

Damit veranschaulichte er bestens das breite Arbeitsspektrum der Möckli Haustechnik AG: Es reicht von der kleinen WC-Reparatur bis eben zum grossen Serviceauftrag für 400 Telli-Wohnungen – wobei sich das erfahrene vierköpfige Team auch auf Heizungen, Flachdacharbeiten oder Boilerentkalkungen versteht. «Und auf Wasserschadensanierungen», ergänzte der Gründer und noch immer mitarbeitende Ernst Möckli. Diese Sparte nehme stark zu, weil heutzutage oft wenig fachgerechte Installationsarbeit abgeliefert werde. Dies sei zwar bedenklich, «aber gut für uns», schmunzelte er.

«Wir setzen auf hohe Qualität statt Wachstum»
«Wir wollen weiterhin klein und agil bleiben

und auf hohe Qualität statt Wachstum setzen», machte Sohn David Möckli klar, der seit 2019 als Geschäftsführer wirkt. «50 Jahre sind nicht das Ende einer Geschichte, sie sind ein ganz besonderer Zwischenhalt – und vor allem ein Moment, um Danke zu sagen», betonte Mutter Marianne Möckli in ihrer Rede zum Jubiläum.

Zuversicht – zumal keine KI klassisches Handwerk kann Man dürfe mit Stolz zurückblicken, aber genauso zuversichtlich nach vorne schauen. Denn vieles habe sich geändert – aber einiges sei auch gleich geblieben: «Wenn es tropft, braucht es einen Sanitärinstallateur. Wenn es kalt wird, braucht es eine Heizung. Und wenn es oben nicht mehr dicht ist, braucht es einen Spengler oder jemanden fürs Flachdach. Kurz gesagt: Diese Firma sorgt dafür, dass es unten läuft, drinnen warm bleibt und oben dicht ist», brachte Marianne Möckli das auf den Punkt, was die KI noch eine ganze Weile nicht können wird.

Jacqueline van de Meeberg: dritter Anlauf in vier Jahren

Brugg: Die erste Kandidatin für die Stadtrat-Ersatzwahl vom 29. Nov. steht fest

(A. R.) – Letzte Woche gab die Mitte Brugg bekannt, dass sie Jacqueline van de Meeberg für die nach dem Rücktritt Roger Broglis nötig gewordene Ersatzwahl nominiert hat.

«Jacqueline van de Meeberg steht für Zuhören, sachliche Vermittlung und lösungsorientierte Politik», sagt Halis Brkic, Präsident der Mitte Brugg. «Sie kennt die Themen der Stadt, ist überparteilich vernetzt und bereit, Verantwortung zu übernehmen.»

«Als Stadträtin möchte ich für die Anliegen der Bevölkerung ansprechbar sein und zuhören», sagt die Kandidatin. «Beides gehört für mich zu einer guten Entscheidungsfindung. Ich freue mich darauf, mich für Brugg einzusetzen.» Jacqueline van de Meeberg ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie seit 16 Jahren in Brugg. Die 43-Jährige ist als Psychotherapeutin in eigener Praxis in Brugg selbstständig tätig und hier in verschiedenen Vereinen engagiert. Sie bringt zudem Führungserfahrung aus Militär und Forensik mit.

Aller guten Dinge...

Sie trat im 2023 als Mitte-Nachfolgerin von Leo Geissmann an – bei dieser Wahl ging Yvonne Buchwalder (FDP) siegreich hervor. Bei den Stadtratswahlen 2025 wollte sie Mitte-Mann Jürg Baur ersetzen – da erreichte sie das absolute Mehr und verfehlte die Wahl um lediglich 45 Stimmen, während Sabine Dahinden (SP) den Einzug in den Stadtrat schaffte.

Nun stehen die Chancen von Jacqueline van de Meeberg – mittlerweile Einwohnerrätin –, den parteilosen Roger Brogli abzulösen, noch besser: Das Kandidatenkarussell will nämlich gar nicht so richtig Fahrt aufnehmen: FDP, GLP und Grüne möchten nicht ins Rennen steigen, während SVP, SP und EVP eine Bewerbung noch am Prüfen sind.

Seine Kandidatur auf Anfrage dieser Zeitung nicht ausschliessen will der parteilose Daniel Zrnic: Er trat bereits letztes Jahr an und vermochte immerhin fast 900 Stimmen auf sich zu vereinen.

Cooler Mix aus Country, Blues und Rock 'n' Roll

2. Music-Night Ittenthal im Gasthaus zur Sonne: Chris Regez & Band live in concert

(Reg) – Chris Regez & Band (Bild rechts) servieren den Musikfans bei der Music-Night Ittenthal am Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, einen coolen Mix aus Country, Blues und einem Schuss Memphis-Rock 'n' Roll (Türöffnung und Gastronomie ab 18 Uhr).

Nach dem Erfolg im letzten Jahr kehrt die Band nach Ittenthal zurück. Die Musiker werden das Publikum wieder auf eine musikalische Reise durch die Südstaaten nehmen und den Saal in einen «Deep South Honky Tonk» verwandeln. Das Repertoire enthält Songs aus Austin, New Orleans, Memphis und Nashville.

Mit über 1100 Konzerten...

...zählt Chris Regez zählt zu den konstantesten Country-Acts der Schweiz. Seine Auftritte führten ihn an Festivals, auf Open-Air-Bühnen, in Restaurants und Clubs sowie in die Aufnahmestudios von Nashville.

Die Band spielte etwas am Trucker und Country Festival Interlaken, am Country Music Festival Albisgütli Zürich, an der TCS Töffsegnung Fischbach-Göslikon oder am Open-Air Sounds of Garden, Dottikon.



Daniel Petrecca (Drums), Roger Sigg (Bass) und Daniel Vögeli (E-Gitar) blicken ebenfalls auf lange und erfolgreiche Musikkarrieren zurück. Wer ein Konzert besucht, merkt schnell: Hier geht es nicht nur um coole Musik. Es geht um Geschichten, Emotionen, Humor und die Verbindung zum Publikum. Konzert-Eintritt: Fr. 59.– inkl. knackigem Coleslaw, Rindsgulasch «Country-Style» mit Knöpfli. Auch als Vegi-Variante erhältlich. Zusätzliche Konsumation im Restaurant nur gegen Barzahlung.

Tickets: Ticketcorner.ch und Abendkasse oder telefonisch bestellen bei Tel. 062 721 69 00.

**ZEIT FÜR DAS RICHTIGE PROFIL.
JETZT ZUM REIFENWECHSEL ANMELDEN.**

CUPRA

SCHLOSSGARAGE BRUNEGG AG
ALTE LENZBURGERSTRASSE 3
5505 BRUNEGG

Leise Eleganz trifft edle Schönheit

Brugg: Modeschau der Herbst-/Winterkollektion bei Couture Jeanne G



Barbara mit doppelreihigem Wollmantel, wie er diese Saison auch über Blazer getragen werden kann. Und Marion zeigt die neueste Kreation von Jeanne G: Variabler Jupe in Chanel-Stoff.



Den Flauschmantel trägt Terry über einer Flanellbluse in dezenterem Karo und mit farblich abgestimmter Hose von Raffaello Rossi. Und Silvia mit festlichem Spitzenjupe und verspielter Rüschenbluse.



(Marianne Spiess) - Ein Fest der Sinne: Das Couture-Team Jeanne Geissmann präsentierte neulich die Herbst-/Winterkollektion 2026/27 im Bruggger Atelier. Zu erleben waren Alltags- und Abend-Kombinationen in edelsten Materialien und harmonisierenden Naturfarben. Stoffe von Chanel wurden ebenso verarbeitet wie die innovativen Textilkreationen von Schlaepfer/Forster, St. Gallen.

Das Couture-Atelier Jeanne G in Brugg steht seit Jahrzehnten für die Freude an Spitzenqualität, die Liebe zum Detail und das Gespür für Proportionen. Mode, die viele Jahre lang Freude bereitet und bei Bedarf auch geändert werden kann. Nachhaltige Mode in schönster Form. Diese beginne bereits in den Manufakturen der Textillieferanten, erklärte Jeanne Geissmann beim Präsentieren der Modelle, denn die kostbaren Stoffe werden auf Bestellung hergestellt.

Mit textilen Premieren

Das Publikum hatte Gelegenheit, hochwertige Kleidungsstücke zu bestaunen. Unter schwingenden, flauschigen oder akkurat auf Figur geschnittenen Mänteln, unter kurzen Faux-Fur-Pelzjacken oder in Handarbeit gefertigten Strickjacken, blitzten zarte Spitzen- oder Pailletten-Oberteile hervor. Nicht wegzudenken sind Kaschmir-Pullover oder die weisse Chemisier-Bluse. Letztere darf in keinem Kleiderschrank fehlen.

Eine Premiere textiler Innovation aus dem Hause Schlaepfer/Forster geriet zum besonderen Hingucker. Ein Cocktailkleid aus Pailletten-Stoff, dessen Farbverlauf an ein Kunstwerk erinnert, aber auch ein festliches Oberteil vollständig mit Rosetten bestückt. Möglich machts modernste Lasertechnik.



Der Mode-Herbst kann kommen: Jeanne Geissmann (links) mit ihren Models, darunter Terry (mit Mikrofon), die anlässlich ihres 20-jähriges Laufsteg-Jubiläums das Publikum mit einem Lied von Edith Piaf überraschte.

Berühmte Klassiker und modische Dauerbrenner schlechthin: Chanel-Kleider

Im Brugg werden Etuikleider in kostbaren original Chanel-Stoffen auf Wunsch und auf Figur geschneidert. Neu gezeigt wurden Chanel-Jupes mit schmalen Fransenbördern. Als Wickeljupe konzipiert, sind sie variabel und verfügen über einen grosszügigen Übertritt, sodass sich die Trägerin jederzeit darin wohlfühlen kann.

Stegmännel: Sie lassen diesen Winter den Wollmänteln den Vortritt. Kurz oder lang, in wollweiss oder marine: Die Kreationen aus dem Hause Diego M sind leicht und oft nicht gefüttert, genauso wie die Blazer, sodass beides ein bequemes und wärmendes Ensemble bildet. Und punkto Hosenform? Da herrscht die grosse Freiheit. Für eigene Modeideen bleibt also jede Menge Spielraum.

Model-Styling: Hair & Beauty Beyza, Bahnhofplatz 7, Brugg.

Couture Atelier Jeanne Geissmann für Mode nach Mass
Stapferstr. 27, Brugg / 056 441 96 65 / www.jeannege.ch

Kanton unterstützt Versorgungsregion Brugg

Mit dem Pilotprojekt «Einführung einer Projektstelle für die Entwicklung, Umsetzung und Einführung der Versorgungsregion Brugg» hat sich der Regionalplanungsverband Brugg Regio zum Ziel gesetzt, eine Versorgungsregion mit Fokus auf die Alters- und Langzeitversorgung in der Region zu entwickeln. Der Regierungsrat unterstützt das Pilotprojekt in der Gesundheitsversorgung mit rund 450'000 Franken. Unser Bezirk bietet sich «mit seiner Mischung aus urbanem und ländlichem Leben sowie mit knapp 57'000 Einwohnern an, um das Funktionieren einer Versorgungsregion zu erproben», teilt der Kanton mit. Und: «Der Aufbau der Versorgungsregion Brugg soll Modellcharakter haben und im Hinblick auf die vom Grossen Rat beschlossene Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030 wichtige Erkenntnisse für die vorgesehenen Versorgungsregionen im Kanton Aargau liefern können.»

Schinznach: vom Apfel zum Most

Am Sonntag, 4. Oktober 14 bis 17 Uhr, wird beim Heimatmuseum, passen zum Jahresthema «Landwirtschaft damals», «gemoschtet». Man kann selber Hand anlegen an der alten Presse um den goldenen Saft der Äpfel geniessen. Die Ausstellung zeigt Geräte, die es brauchte, um mosten zu können. Den Frauen in der Landwirtschaft (2026 ist UNO-Jahr der Bäuerinnen und Landwirtinnen) ist im Obergeschoss eine Tafel gewidmet – und im Untergeschoss warten die 165 Mio. Jahre alten Fossilien (165 Mio. Jahre alt) auf Neugierige. Ebenfalls erkunden können Sie die Mittlere Mühle mit ihrem interessanten Innenleben. Das Bistro ist geöffnet, feine Getränke erwarten die Gäste zum geselligen Zusammensitzen mit Musik aus dem Dreh-Örgel.

Auenstein: «With More Than A 100 Pipes»

Virtuos, überraschend und berührend: Die hochkarätige Konzertorganisatorin Sarah Brunner und einer der weltbesten Panflötisten, Hanspeter Oggier, werden das Publikum am Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr, in der Kirche in ihren Bann ziehen (Eintritt frei, Kollekte). Ihr Programm spannt den Bogen weit, von barocken Meisterwerken und rumänischer Folklore bis zu Abba, Queen, Mozart und ungarischen Tänzen. Ein Hörgenuss mit viel Abwechslung ist garantiert – anschliessend gibts einen Apéro im Gysulasaal.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota Hilux – Kult-Pick-up nun auch elektrisch
«Gerade grosse Ladungen, welche sich mal wieder nicht an die Norm halten, schultert der Elektro-Hilux problemlos», lacht Andreas Wüst von der Pritsche des neuen Kult-Pick-ups. Dieser Allradler eignet sich besonders auch für regionale Handwerker- oder Gemeindebetriebe, die mit gutem Beispiel vorangehen und sauber unterwegs sein wollen – und 240 km Reichweite reichen für jeden Arbeitstag auf der Baustelle oder im Forst. «Das E-Modell ab Fr. 58'900.– mag zwar etwas teurer sein, aber die attraktiven Rabatte für Geschäftskunden kompensieren das beinahe wieder», betont er. Und was der neue Mild-Hybrid-Hilux rechts im Bild (ab Fr. 53'900.–) alles kann, weiss 056 265 10 10.



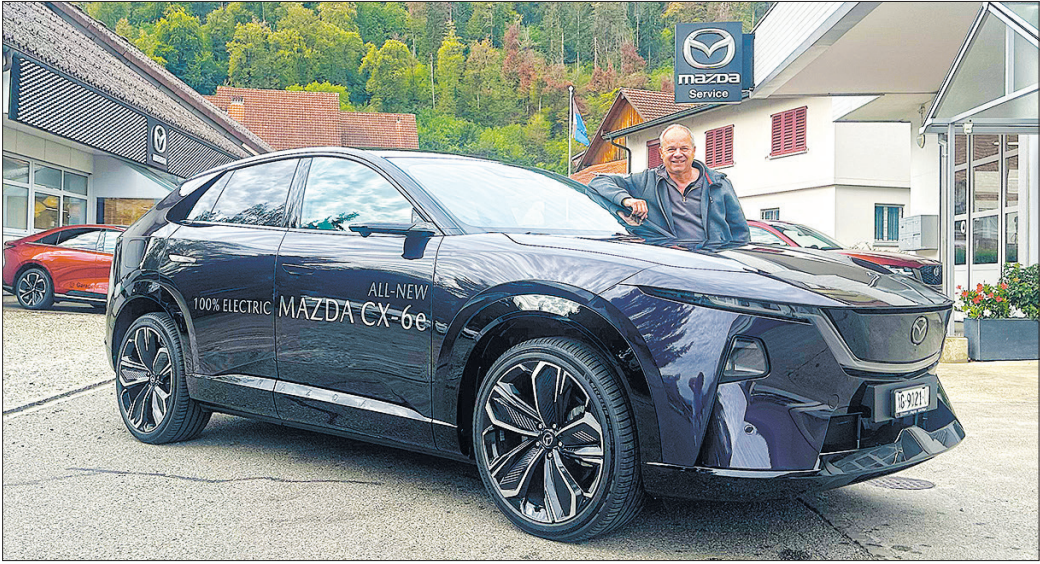
Bowman Automobile, Schinznach: Renault 4 – cooles Comeback vom heissen Kultauto
Was ist das Erfolgsrezept des beliebten, neu als Elektro-Crossover aufgelegten R4? «Er verströmt zwar viel Retro-Charme, punktet aber vor allem auch mit modernster Technik, sehr viel Platz und einem bezahlbaren elektrischen Antrieb, der bis 150 PS und über 400 km Reichweite bietet», erklärt Deon Bowman das coole Comeback des heissen Kultautos (ab Fr. 28'000.–). Diese Neuinterpretation einer Ikone, die neu auch mit Faltdach erhältlich ist, setzt im Cockpit auf eine futuristische Bildschirmlandschaft: Es springen einem zwei grosse und stilvoll geknickte Displays ins Auge, wobei neben den vielen digitalen Touch-Elementen auch klassische Knöpfe zum Einsatz kommen – mehr Infos: 056 443 11 41.



Amag Classic, Schinznach-Bad: 924 Carrera GT – Meilenstein der Porsche-Renngeschichte
«Dieses Modell mit Jahrgang '81 gilt heute als begehrte Rarität und als Meilenstein der Porsche-Renngeschichte: Es wurden nur 406 Stück gebaut – ursprünglich wurde es als Homologationsfahrzeug für den Rennsport entwickelt», erklärt Dino Graf, Geschäftsführer der Amag Classic (siehe auch S. 2). Anfangs der 80er war es, als Porsche den einst belächelten «Hausfrauenporsche» in einen Rennwagen mit Strassenzulassung verwandelte. Seine Seltenheit, die pure Fahrdynamik ohne Servolenkung und das Erbe der Le-Mans-Rennen machen ihn zu einem echten Sammlerstück. So wie er, umfassend revidiert, in Schinznach-Bad steht, kostet er Fr. 92'500.–. Mehr Old- und Youngtimer-Infos: 056 463 98 98.



Robert Huber AG, Windisch: Mercedes-Benz C-Klasse – «eine elektrisierende Neuheit»
«Die neue C-Klasse ist eine buchstäblich elektrisierende Neuheit», schwärmt Betriebsleiter Mert Temircan. Zum einen von den 760 km Reichweite oder vom 800-Volt-Bordnetz: Damit brauche man für zusätzliche 320 km nur 10 Minuten Ladezeit. Zum anderen von der coupéhaften Dachlinie, den straff gespannten Flächen und dem markanten Heck, welche dieser formschönen Limousine stilvolle Präsenz verleihen. «Und innen "erfährt" man den vielen Luxus am besten gleich selber», weist er auf die für Probefahrten bereitstehende C-Klasse im Bild hin (490 PS, 4x4, ab Fr. 76'000.–). Diese agiert bald auch als Hauptdarstellerin der Herbstausstellung vom 24. Oktober – mehr Infos: 056 460 21 21.



Garage J. Vogt AG, Villigen: neuer Mazda 6e 2027 – viel E-legantz, mehr Reichweite
«Eine lange und flache Silhouette mit harmonisch fließenden Linien, ein sehr stilvolles Interieur, ein aufgeräumtes futuristisches Cockpit, eine auf 560 km verbesserte Reichweite sowie mehr Ladeleistung»: So bringt Thomas Vogt die Vorzüge dieser eleganten Elektrolimousine des Modelljahres 2027 auf den Punkt. Ein Blick ins Innere zeigt die Nappaleder-Sitze mit schönen Ziernähten, das digitale Bedienkonzept und die – optionalen – Kamera-Rückspiegel. Fazit: Nach wie vor bietet der 6e enorm viel E-Auto fürs Geld (ab Fr. 45'900.–) – und die 258 PS zeigen, dass Mazda nicht auf wahnwitzige Kraftakte, sondern auf einen günstigen Verbrauch setzt (16,1 kWh/100 km) – mehr erklärt 056 284 14 16.



Garage Baschnagel, Windisch: Der Kult-Kleinwagen VW Polo ist jetzt elektrisch
«Der Polo ist jetzt elektrisch: mit 455 km Reichweite, 441 Litern Kofferraumvolumen und Preisen ab Fr. 24'900.–», erklärt Verkaufsleiter Benjamin Stahel. Besonders freue ihn, dass es im Cockpit für die gängigsten Funktionen wieder echte, haptische Tasten gebe. Angenehm ins Auge springt nicht zuletzt auch das lässige Design des erstaunlich geräumigen Fünfsitzers: Es markiert die Kehrtwende weg von der futuristischen Optik der ersten ID-Modelle hin zu klassischen, zeitlosen Proportionen des traditionellen Polo und Golf. «Lässig ist zudem die Retro-Anzeige, die man sich einblenden lassen kann – sie sieht dann genau so aus wie seinerzeit im Golf 1», so der Verkaufsleiter – mehr Infos: 056 460 70 30.



Garage J. Vogt AG, Villigen: Madza CX-30 2027 – ein tolles Premium-Upgrade
Der neue CX-30 (ab Fr. 29'000.–) überzeugt mit dezent nachgeschärftem Crossover-Design, neuen Ausstattungslinien, erweiterten Assistenzsystemen sowie mit diversen Komfortfeatures wie der Sitzlüftung, dem Head-up-Display oder der Ambientebeleuchtung, die beim Modelljahr 2027 gezielt auf Premium-Niveau angehoben wurden. «Zudem ist er wahlweise mit Front- oder 4x4-Antrieb sowie als Automat oder handgeschaltet zu haben», weist Thomas Vogt auf die vielen Optionen des CX-30 hin. Mehr Infos, zum Beispiel zu den Motorisierungen oder den 36 (!) verschiedenen Ausstattungsvarianten, «erfährt» man am besten auf einer Probefahrt: 056 284 14 16.



Garage Baschnagel, Windisch: ID.Cross – Premium-Klasse im Kompakt-Format
«Der neue ID.Cross ist bei uns bereits bestellbar», rückt Marketingleiter Pascal Sommer den kompakten Elektro-Crossover (ab Fr. 27'600.–) ins Bild. Wie der ID.Polo wirkt auch er optisch im Verhältnis zu den ersten ID-Modellen erwachsener und wertiger. Dies spiegelt sich ebenfalls im überraschend viel Platz bietenden Innenraum wider, wo edle Materialien und intuitive Bedienelemente für einen überzeugenden Gesamteindruck sorgen. «Technologisch setzt er Massstäbe in seinem Segment: Er hat viele Dinge an Bord, die man sonst aus höheren Fahrzeugklassen kennt», betont Pascal Sommer. Mehr Infos, etwa zum besonders coolen Top-Modell mit 211 PS und 427 km Reichweite, unter 056 460 70 30.





Garage im Steiger, Brugg: Opel, MG und Maxus – drei Marken, drei Lieblinge
«Mit unseren drei Marken können wir für jedes Mobilitätsbedürfnis das passende Auto anbieten», freut sich Markus Rindlisbacher über seine breite Palette. Diese fängt etwa beim Opel Frontera an (links, ab Fr. 25'400.–), der zudem als Siebensitzer erhältlich ist und so auch grösseren Familien eine budgetfreundliche Transportlösung bietet. In der Mitte steht der kompakte MG4 EV Urban, der sich als preiswertes E-Auto positioniert – mit Fr. 19'990.– gehört er zu den günstigsten Stromern seiner Klasse. «Für anspruchsvolle Einsätze wiederum taugt der Maxus T60 Max, der bis 3,5 t an den Haken nimmt», meint Markus Rindlisbacher zum Modell rechts (ab Fr. 39'900.–). Mehr Infos: 056 448 98 00.



Erne & Kalt, Döttingen: Mit dem elektrischen DS N° 8 «fahren wie Gott in Frankreich»
«Mit diesem luxuriösen E-SUV-Coupé fährt man wie Gott in Frankreich – in der Long-Range-Version sogar 749 km weit», zeigt sich Verkaufsberater Alessio Birtone begeistert von der enormen Reichweite. Und vom vielen Pariser Chic des Interieurs: Hier finden sich hochwertige Materialien wie Nappaleder, Alcantara oder kunstvolle Aluminium-Applikationen. Für exzellenten Fahrkomfort sorgt zudem die doppelte Akustikverglasung und die aufwendige Dämmung. Den super-leisen DS N° 8, in dem das High-End-Soundsystem von Focal noch besser klingt, gibts in drei vollelektrischen Varianten mit bis zu 375 PS und Allradantrieb. Mehr, etwa zu den unter Fr. 50'000.– startenden Preisen, unter 056 268 80 90.



Garage Gysi, Hausen: Neuer Peugeot 408 – grosse Klappe, viel dahinter
«Dieses Auto sticht mit seinem einzigartigen Design aus der Masse heraus, bietet erstaunlich viel Platz und ist bei uns bereits ab Fr. 35'900.– zu haben», freut sich Peter Gysi über den neuen «Crossover-Fastback». Trotz geduckter Haltung und athletisch-geschmeidiger Linienführung eignet sich der aufgefrischte «408 Facelift» nicht zuletzt für Leute mit raumgreifenden Hobbys: dank des riesigen, bis 1611 (!) Liter fassenden Kofferraums. Auch dahinter bietet dieses SUV-Coupé einiges: Fahrkomfort pur, super-leises Dahingleiten, futuristisches i-Cockpit mit kleinem abgeflachten Lenkrad – mehr zu den Hybrid-, Plug-in-Hybrid- oder E-Antrieben des 408ers weiss die regionale Peugeot-Hotline unter 056 460 27 27.



Felix Emmenegger AG, Gebenstorf: BMW M4 Competition Coupé – starker Eyecatcher
«BMW ist punkto Elektrifizierung ganz vorne dabei, bedient jedoch nach wie vor auch das Segment der Petrolheads», schmunzelt Verkaufsleiter Ersoy Ali angesichts jenes M4, der mit seiner türkisen «Miami blue»-Sonderlackierung derzeit die Blicke im Showroom auf sich zieht. «Dieses Premium-Sport-coupé mit drehzahlfreudigem 3,0-Liter-Sechszylinder und 530 PS ist einer der letzten reinrassigen Verbrenner und glänzt durch die coole Kombination von hoher Rennstrecken- und Alltags-Tauglichkeit», meint er zum High-Performance-Allradler. Weitere Vorzüge: keine abgespacte Überdigitalisierung im Cockpit und ein um über Fr. 38'000.–(!) gesenkter Preis – mehr Infos unter 056 520 84 00.



Garage Gysi, Hausen: Der neue Mitsubishi Grandis – «ein grandioser Deal»
«Feines Fahrgefühl, intuitive Bedienung, grundsolide Verarbeitung und vor allem ganz viel Auto fürs Geld: Der Grandis steht beispielhaft für die Vorzüge von Mitsubishi!», schwärmt Jakob Gysi vom stylischen neuen Familien-SUV. «Und dass dieser dank unserem Spezialrabatt derzeit für unter Fr. 25'000.– erhältlich ist, darf man sicher als grandiosen Deal bezeichnen», ergänzt er augenzwinkernd. Erstaunliches bietet zudem die Long-Range-Variante: Dank der Gesamtreichweite von bis zu 1000 km kommt man mit dem 160-PS-Vollhybrid ohne Tanken zum Beispiel bis nach Barcelona. Weiter besticht der Grandis mit grosser Variabilität des üppigen Platzangebots – mehr Infos: 056 460 27 27.



Auto Schneider AG, Würenlingen: Der neue Kia Seltos – aussen kompakt, innen XXL
Kia surft dank seiner E-Palette weiterhin auf der Erfolgswelle. «Aber auch im Benzin- und Hybrid-Bereich gibts good News», verweist Marco Hosang auf den Kia Seltos. Ausser gefällt das markante Design des Kompakt-SUVs – innen wiederum verfügt er dank des langen Radstandes über rekordverdächtig viel Platz im Fond und Kofferraum. Besonders lässig findet der neue Geschäftsführer die Variante im Bild (ab Fr. 34'950.–): «Das Spezielle: Dieser Vollhybrid bietet 4x4-Antrieb – mit elektrischer Hinterachse. Zudem kann man den Akku über eine Steckdose als Stromquelle für Laptops oder E-Bikes nutzen», so Marco Hosang. Mehr, etwa zum Hightech-Cockpit mit der intuitiven Bedienung, weiss 056 297 11 60.



Merz Automobile AG, Baden: Subaru unter Strom – auch mit dem E-Outback 4x4
«Gerne räumen wir mit den Vorurteilen auf, was E-Autos anbelangt – dafür eignet sich unser Favorit natürlich bestens», meinen André und Shirley Merz mit Blick auf den neuen E-Outback mit 526 km Reichweite und 380 Allrad-PS. «Dieser elegante Crossover bietet Ausstattung auf höchstem Niveau und ist zu einem überraschend günstigen Preis zu haben: nämlich ab Fr. 46'500.–», erklärt André Merz. Klar ist, Subaru steht unter Strom: «Benzin-Modelle gibt es nur noch solange Vorrat. Danach werden wir vorläufig ausschliesslich E-Fahrzeuge im Sortiment haben», erklärt er. Mehr Infos, etwa zur 10-Jahres-Garantie oder den modernsten Assistenzsystemen, unter 056 221 14 55.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: «bZ4X» Touring – elektrisierende Performance
«Toyotas neuer bZ4X Touring bietet eine echt elektrisierende Performance», unterstreicht Jörg Wüst – und zeigt, wo jener «Pfuus» reinkommt, der diesen auch mit 380 PS erhältlichen Familien-Stromer mit einer einzigen «Tankfüllung» bis 591 km weit bringt. Was heisst das Kürzel des markant vergrösserten Crossovers (ab Fr. 44'900.–) eigentlich? «bZ» steht für "beyond Zero", jenseits von null Emissionen also, "4X" für Allrad und Touring eben für Kombi, klärt er auf. Ein Daumen-hoch gibts von ihm ebenfalls für die in der Automobilbranche einmalige Garantie: «Sie bietet einen Schutz von bis zu 15 Jahren für alle Toyota-PWs», so Jörg Wüst – auch dazu mehr unter 056 265 10 10.



Schönster HOFLADEN 2024 TOP TEN

FIRMEN- & WEINGESCHENKE NACH IHREM WUNSCH

WEINVERKAUF SAMSTAGS 9-12 UHR

INFO@ZELGLIHOF.CH - 056 284 12 31 - ZELGLIHOF.CH



demeter

DEGUSTATIONSTAGE
4. & 5. Dezember 2026

Weinverkauf
jeden Freitag von 16-18 h

a ADRIANS WEINGUT

Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs
www.adrians-weingut.ch



Eine jahrzehntelange Tradition
aus dem Schenkenbergertal.

Weisser Sauser

Jetzt in unserem WEINHAUS erhältlich: WEINBAUGENOSSENSCHAFT
Scherzerstrasse 1, Schinznach-Bad SCHINZNACH

Sauser&Metzgete

während den Freinächten
vom 1. bis 17. Oktober 2026:
in den Gastrobetrieben im Schenkenbergertal



WEIN-DEGUSTATION

Samstag **31. Oktober** von 14–22 Uhr
Sonntag **1. November** von 11–18 Uhr

Mit Fondue vom Partyservice
Lunch & More

Peter Häusermann
Hauptstrasse 15
5213 Villnachern
078 738 74 26
mail@hausermann-weinbau.ch

HÄUSERMANN WEINBAU VILLNACHERN
hausermann-weinbau.ch

Lunch & more
"Die Zeitkiste" Partyservice



WEIN ERLEBEN!

Degustationen und
Weinerlebnisse für
Euren Anlass

 Weingut Heuberger
Mühleweg 3
5076 Bözen - Fricktal

Mehr Infos auf weingut-heuberger.ch

HEUBERGER



Weinbau Käser

Wein & Raclette
Samstag, 7. November 2026, 11.00 - 21.00 Uhr

★ Weinverkauf und Degustation
★ Festwirtschaft mit Raclette-Variationen

Stefan und Brigitte Käser-Härdi

Weinbau Käser | Bächlihof | Oberflachs | 056 450 14 88
info@weinbau-kaeser.ch | weinbau-kaeser.ch

«Ein guter Wein ist wie ein guter Film:...

Weingut am Wessenberg, Hottwil: ...«Er lebt von vielen aufwendig und liebevoll gepflegten Details», sagt der ehemalige Kameramann und heutige Winzer Reinhard Schatzmann (74)

(A. R.) – «107 Öchsle, das ist schon fast zuviel», meint Reinhard Schatzmann aus Hausen augenzwinkernd, während er im Bild oben den Zuckergehalt seines Blauburgunders misst.

Klein, aber oho

Auch wenn der super-süsse Jahrgang 2026 kellerntechnisch doch einige Herausforderungen bieten mag, die diversen Prämierungen vom Weingut am Wessenberg lassen es erahnen: Der kleinste Selbstkelterer im Kanton wird daraus erneut grosse Weine vinifizieren. Zum Beispiel den ersten «Grand Cru» des Hauses: aus 30- bis 60-jährigen Reben. So nennt sich das neue Aargauer Label, unter dem die Aargauer Winzer ihre Spitzen-Pinot-noirs verkaufen können – dafür müssen die Weine von speziell hoher Qualität sein, mindestens 15-jährigen Reben entstammen und 12 Monate im Holzfass reifen.

«Und besonders guten Lagen wie dem Wessenberg entstammen:

Er ist schön nach Südwesten ausgerichtet, sorgt mit seinen tonhaltigen Jurakalkböden für besonders vielschichtige Weine und gilt mit bis zu 500 m.ü.M. ausserdem als einer der höchsten Rebberge im Aargau», ergänzt Reinhard Schatzmann.

Auf der Jura-Nordseite gebe es oft (noch) weniger Regentage als ennet dem Berg, zudem lasse die «Burgundische Pforte» zwischen Vogesen und Jura milde und warme Luft aus dem Südwesten ungehindert in das Rheintal strömen, wovon man bis zum Wessenberg profitiere, freut sich der Fachmann.

Ob Filme oder Weine: spannende Geschichten

«Hier habe ich im 2009 die ersten Reben gekauft und mich so auf meine Pension vorbereitet», blickt der frühere Filmemacher schmunzelnd darauf zurück, als er die Kamera nach und nach mit der Rebschere getauscht und sich das nötige Weinbereitungs-Wissen erworben hatte. Während er, der seine Fotografen-Lehre übrigens bei Armin Gessler in Brugg machte, einst für die ersten Schweizer Tatorte, für Kommissär Hunkeler oder die Donna Leon-Verfilmungen wirkte, erzählt er nun mit seinen Weinen nicht minder spannende Geschichten.



Reinhard Schatzmann mit der Öchslewaage im Keller der ehemaligen Trotte Hottwil – das muntere Blubbern der Gärtrichter ertönt auch beim fünfjährigen Barrique aus Akazie vorne im Bild, wo derzeit der Riesling-Sylvaner zu einem Weisswein mit speziellen und dezenten Holznoten ausgebaut wird. Erhältlich sind seine edlen Tropfen bei ihm oder auch bei Weinbutler Erich Lüthi in Hausen – mehr Infos unter 079 247 12 77 und www.schatzmann-weine.ch.



Etwas kleiner im Wuchs, dafür gross im Gehalt: «Kerngesund und prächtig zum Abscheiden», freut sich Reinhard Schatzmann darüber, wie schön sich auch das Traubengut seines Zweigelts präsentiert. Mit dieser Sorte verbucht er ebenfalls oft schöne Erfolge, wovon etwa die Gold-Diplome renommierter österreichischer Weinprämierungen zeugen (kleines Bild).

«Königin der Weisswein-Trauben» gedieh ebenfalls prächtig

Region: Die edlen Tropfen der Rebsorte Riesling gibts nur bei ck-Weine in Schinznach-Dorf

(A. R.) – Heute lese man den Riesling, so Kathrin Hartmann letzten Mittwoch. Aber müsste der nicht schon längst im Keller sein? «Nun, wenn man bei uns im Tal Riesling sagt, meinen tatsächlich die meisten den Riesling-Sylvaner – und nicht den Rheinriesling», erklärt sie im «Häldeli».

Hier und im «Rägnisbühl» stehen die weitherum einzigen Reben dieser hochwertigen, einst von Claudios Vater Ruedi gesetzten Sorte. Sie kommt auch punkto Erscheinungsbild so ganz anders daher als der RxS: nämlich, ähnlich einem Blauburgunder, kompakter und engbeeriger. Das macht den nicht zuletzt bei der Kelterung anspruchsvollen Riesling anfälliger für Fäulnis, zumal ck-Weine auf biodynamischen Weinbau setzt und diese Sorte eben immer rund vier Wochen länger braucht, bis sie reif ist.

2026: ein Jahr für ihre Riesling-Spätlese

Mit dem Riesling schaffen Claudio und Kathrin Hartmann füllige und aromatische Spitzenweine mit kräftigen, aber bestens eingebundenen Säuren – «man nennt den Riesling nicht umsonst die Königin der Weisswein-Trauben», so Claudio Hartmann. Da heuer dieses royale Traubengut ebenfalls prächtig gedieh, keltere man, wie man es nur mit den allerbesten Jahrgängen tue, nun wieder einmal eine Spätlese aus dem Rägnisbühl, freut er sich auf den in diesen Tagen erfolgenden Ernte-Einsatz. Auch weil sich die Trübel bereits im Häldeli wunderbar präsentierten: «Wir haben sie mit 98 Öchsle in den Keller gebracht – so viel hatten wir noch nie bei dieser Sorte», staunt Kathrin Hartmann.



Guten Grund für gute Laune: Kathrin und Claudio Hartmann bei der Riesling-Ernte im Schinznacher «Häldeli».

Für den 26er-Riesling knallen die Korken

Bei jenem Schaumwein, der ebenfalls dem Riesling entstammt, vereinen sich gleich zwei Alleinstellungsmerkmale des Hauses, bringt ck-Weine das Prickeln in der Schinznacher Trotte doch gemäss der traditionellen Méthode champenoise gleich selber in die Flaschen. Klar ist: Die Korken darf man schon jetzt knallen lassen – und sich auf einen in verschiedener Hinsicht einzigartigen 26er-Riesling freuen.



Voranzeige:
«Erntedank im Glas»
am 14. und 15. November

Herzlich willkommen
Erleben Sie unseren naturnahen Rebbauf
auf dem Reb- und Naturwanderweg mit
anschliessendem Besuch auf dem Weingut.



Öffnungszeiten Weingut:
Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 17.00 Uhr
www.weinbau-hartmann.ch

Die Genuss-Stube sagt Adieu

Hausen: Weinbutler Erich Lüthi und Lucie Hostettler schliessen ihr Bistro Ende März 2027

(Reg) – «Nach drei wundervollen Jahren voller Genuss, Begegnungen und unvergesslicher Momente schliesst die Genuss-Stube an der Hauptstrasse 48 per Ende März 2027 ihre Türen», teilt Erich Lüthi mit. Und betont, dass es mit dem Weinbutler-Betrieb aber weitergeht: ab April 2027 auf spezielle Weise – man darf gespannt sein.

Vor rund drei Jahren entstand aus einer Idee von Lucie Hostettler und Erich Lüthi ein Ort zum Verweilen, Geniessen und Zusammensein. Aus einer Vision wurde die Genuss-Stube: ein Ort, den die beiden mit viel Herzblut aufgebaut haben.

Die Entscheidung, die Genuss-Stube zu schliessen, ist Lucie und Erich denn auch nicht leicht gefallen. «Doch manchmal ergeben sich im Leben neue Wege, und nun fühlt sich dieser Schritt für uns beide richtig an», teilen sie mit. «Wir haben unser Bistro geliebt. Es war wunderschön zu sehen, wie viele

Menschen bei uns ein- und ausgingen, genossen, gelacht und schöne Stunden verbracht haben», erzählen Lucie und Erich.

Von Beginn an wussten sie, dass der Standort an der Hauptstrasse 48 nur ein Provisorium sein würde – nun sei die Zeit gekommen, dieses besondere Kapitel zu schliessen und voller Dankbarkeit zurückzublicken.

Wie es mit ihnen weitergeht, werden die beiden in den nächsten Tagen bekannt geben. Klar ist jedoch: Sie bleiben dem Dorf erhalten und freuen sich weiterhin auf Begegnungen, Gespräche und einen gemütlichen Schwatz unterwegs.

Lucie Hostettler und Erich Lüthi bedanken sich schon jetzt von Herzen. Aber: Ob ein gemütlicher Besuch, ein Weihnachtessen oder ein passendes Geschenk: «Bis Ende März 2027 geben wir», unterstreichen die beiden, «in der Genuss-Stube nochmals Vollgas» – wovon auch die Anzeige rechts oben zeugt.



GENUSS-STUBE

Hauptstrasse 48, 5212 Hausen AG

Öffnungszeiten

Mittwoch	14:00 – 18:30
Donnerstag	08:00 – 21:00
Freitag	08:00 – 18:30
Samstag	10:00 – 17:00

Montag & Dienstag geschlossen

Brunch am Sonntag 25.10. & 29.11.

GENUSS@WEIN-BUTLER.CH • WEIN-BUTLER.CH • GENUSS-STUBE.CH

Aus Liebe zum 2026er: ein Amarone namens «Amore»

Zu den süssen News vom Rüfenacher Zelglihof gehören zudem erneut hohe Piwi-Bewertungen des Falstaff-Weinguides

Fortsetzung von Seite 1:
Letzten Mittwoch nun wurden die mittlerweile 140 Öchle aufweisenden «Wiibeeri» zu einem dicken Saft abgepresst (Bild unten: Was dieses leider nicht zu vermitteln vermag, ist der herrliche Duft!).

Hauptbeschäftigung diesen Sommer», schmunzelt Matthias Schwarz. Langfristig werde man für junge Reben vermutlich nicht um eine Bewässerungsanlage herumkommen, ergänzt er.

Erfolg für ersten Johanniter-Jahrgang
Apropos Piwi: Gross ist die Freude im Hause Schwarz derzeit auch über die jüngsten hohen Falstaff-Bewertungen für die beiden «Bödeler» Weissweine aus den pilzwiderstandsfähigen Sorten Johanniter und Solaris.

«Dass schon der allererste 2025er-Weisswein, der den neuen Johanniter-Reben entstammt, so vorteilhaft benotet wird, ist alles andere als selbstverständlich», zeigt sich Matthias Schwarz angetan vom schönen Erfolg. Der Johanniter sei ein wunderbarer Sommerwein mit Chasselas-Charakter, der bestens zu leichten Gerichten, Fisch oder Apéros passe, ergänzt er – mehr Infos auch unter

zelglihof.ch



Jetzt reift die vielsprechende Essenz zwei Jahre im Eichenfass heran: eben zum Zelglihof-Amarone namens «Amore».

Ein spezielles Rebjahr

«Am Donnerstag hätte ein UBS-Volunteering-Team eigentlich zur Traubenlese kommen sollen – aber natürlich war alles längst vorbei», schildert Matthias Schwarz eine Folge der rekordfrühen Ernte. Arbeit für die muntere Truppe hatte der Weinbauer trotzdem: «Sie spannten nun halt über sieben km Drähte in den Junganlagen mit unserer neuen Rotwein-Piwi-Sorte Satin Noir.» Diese hätten angesichts der Trockenheit intensiv bewässert werden müssen. «Den über 1000 Rebstockli nachlaufen und einzeln betröpfeln, damit sie nicht eingehen: Das war unsere



Welch grosse Pracht: die Amarone-Fracht.

Zum Wohlsein – mit Stadtwein

Häusermann Weinbau, Villnachern: der erste Brugger Jahrgang ist schon seit 11 Tagen im Keller der WGS



Peter Häusermann ist mit dem neu städtischen Traubengut sehr zufrieden. Ins Auge springen hier in der Sommerhalde zudem die wegen den Wildschweinen eingezäunten Rebstöcke. «Dieses Problem ist aber schon lange nicht mehr akut – allenfalls weil hier die eine oder andere Sau geschossen wurde oder sie den Mais entdeckt haben», vermutet der Rebbaubauer. Seine Palette umfasst (kleines Bild) zudem trendige Pinot gris- oder Blanc de noir-Weine.

(A. R.) – «Am 18. September fangen wir normalerweise mit den Weissen an. Jetzt sind wir bereits mit den Roten fertig», staunt Peter Häusermann im Bild oben über den rekordfrühen Leset der mit 103 Öchle geernteten 1,3 Tonnen Blauburgunder-Trauben.

«Es war ein cooles Jahr», meint er schmunzelnd zum heissen Sommer: «Bei der Ernte ging zwar alles Schlag auf Schlag, aber heuer hatten wir auch viel weniger Arbeit, zum Beispiel mit Spritzen – und die Spitzen mussten wir ebenfalls nur einmal oben abnehmen»,

erklärt er die Eigenheiten der Reb-Saison 2026. Dies kam ihm, der zu einem 100 % -Pensum als Sanitär bei der Brugger Aquateam GmbH arbeitet, natürlich nicht ganz ungelegen.

«Wenn mich ein Pächter anspricht...»

«Ich bin zudem sehr froh um die grosse Unterstützung von Peter Härdi und Martin Salm», möchte er deren Hilfe an dieser Stelle verdanken. Dennoch spielt der 58-Jährige durchaus mit dem Gedanken, in seiner Freizeit auch mal etwas anderes als Rebbauf zu betreiben. «Ich bin zwar noch nicht aktiv auf Pächter-Suche – aber wenn mich einer anspricht, bitte gerne», lachelt Peter Häusermann.

Erster Stadtwein – speziell fein

Er hatte den Winzerbetrieb im 2012 vom Vater übernommen. Auch ein stilvoller und sich grosser Beliebtheit erfreuender Event-Raum für Anlässe aller Art gehört dazu: Dieser befindet sich an der Hauptstrasse 15 im Dorf – respektive im neuen Stadtteil.

Die Häusermann'schen Weine entstammen vom 1985 angelegten Terrassenbau-Rebberg Sommerhalde, der sich seither malerisch ums Tunnelportal drapiert. Und weil das da gelesene Traubengut nach der anfangs Jahr erfolgten Fusion mittlerweile zu Brugger Rebensaft mutierte, ist der Jahrgang 2026 – ein besonders vielversprechender – nun Peter Häusermanns erster Stadtwein, der in die Flaschen kommt.

www.haeusermann-weinbau.ch / 078 738 74 26

Wymärt - 21. & 22. November

Pfister
Wein & Beef

Yvonne & Reto Pfister, Bözen
pfister-boezen.ch

Ausgezeichnete Bioweine
aus dem Schenkenbergertal

Risotto-Essen:
13. – 15. Nov.



www.ck-weine.ch

Claudio & Kathrin Hartmann
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Velltheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

DER rollende Gipser
GmbH

...unterwegs mit Qualität

Tel. +41 79 626 20 30

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR BAD UND HEIZUNG.

TROWA
IHRE LIEBESCHAFT • UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für Hauswartung, Reinigung und Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- **Innenausbau**
- **Holzböden**
- **Küchen, Möbel**
- **Reparaturen in Holz und Glas**
- **Spezialanfertigungen**

in der Region!

polyteam

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Podium frei für Friedrich Theodor Fröhlich

Zum 10-Jahr-Jubiläum: Musik des Brugger Komponisten in fünf Konzerten an drei Tagen im Oktober, November und Dezember in der Stadtkirche Brugg und in der ref. Kirche Schinznach-Dorf

(B. S.) – Friedrich Theodor Fröhlich – geboren 1803 in Brugg, gestorben 1836 in Aarau – hinterliess über 700 Werke, blieb aber lange weitgehend unbekannt. Heute gilt der Prophet im eigenen Land beziehungsweise im Prophetenstädtchen etwas. Das ist das Verdienst der Internationalen Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft mit Sitz in Brugg, die sich seit zehn Jahren mit Sachverstand und Herzblut ehrenamtlich der Wiederentdeckung des Frühromantikers verschrieben hat.

Nach Jahren emsiger Suche in der Universitätsbibliothek Basel erblickten Klavierlieder, Motetten, Kinderlieder, Frauenchöre, zwei Weihnachts-Cantaten, eine Sinfonie, zwei Ouvertüren, vier Streichquartette, ein Klavierquartett, zwei Violinsonaten und Klavierwerke zu zwei und vier Händen das Licht der Welt. Von der Gesellschaft ediert und herausgegeben, sind sie heutigen Musikschaaffenden zugänglich und erobern im Konzert und dank hochkarätigen CD-Einspielungen Ohren und Herzen.

Zum 10-Jahr-Jubiläum veranstaltet die Fröhlich-Gesellschaft fünf Konzerte an drei Tagen, die zu einem neugierigen Blick durch das fröhliche Kaleidoskop einladen. Zwölf Solistinnen und Solisten, eine Schauspieler, ein Kammerorchester und ein Chor bestreiten die vielfältigen Programme.



Der 10. Fröhlich-Tag wird ein 3-tägiger – siehe Programm unten:

So 25. Oktober 2026 Ref. Stadtkirche Brugg

- 14.00 Liedrezital mit Kathrin Hottiger/Raphael Höhn/Shin Hwang
- 16.00 Kammermusik mit Dmitry Smirnov/Volodymyr Lavrynenko
- 18.00 Literarisch-musikalische Soirée (siehe Bild oben rechts)

(Vorverkauf Bupa-Papeterie Brugg und eventfrog.ch)

Sa 07. November 2026, 19.30 Ref. Stadtkirche Brugg

- Die unvollendeten Sinfonien von Franz Schubert und Friedrich Theodor Fröhlich mit dem Kammerorchester 65 (Leitung Alexandre Clerc; Eintritt frei, Kollekte)

So 06. Dezember 2026, 17.00 Ref. Kirche Schinznach-Dorf

- Weihnachtskantate 1825 für Soli, Chor und Klavier mit dem Vokalensemble TONanTON und Daniel Schnurrenberger, Klavier (Leitung Luiz Alves da Silva; Eintritt frei, Kollekte)

www.froehlich-gesellschaft.com



Am 25. Oktober findet in der Stadtkirche eine literarisch-musikalische Soirée mit Heidi Maria Glössner und dem Rasumowsky-Quartett statt.

Odeon I: Und wieder wächst der Zauberfaden

Vom Mittwoch bis Freitag, 7. bis 9. Oktober, jeweils um 18 Uhr, lädt die gemütliche Atmosphäre der Zauberfaden-Erzählecke im Brugger Odeon-Bistro die Kinder ein, in Geschichten einzutauchen. Die Anlässe werden musikalisch umrahmt, und zum Schluss gibts Sirup und Zopf. Im Verlauf der drei Abende wächst der Zauberfaden, zu dem jedes Kind im Anschluss an die Geschichten einen kleinen Beitrag leisten darf. Die Kinder bezahlen nur an ihrem ersten Abend 15 Franken Eintritt, die Erwachsenen jeden Abend 7 Franken.

Odeon II: Franz Hohler spaziert durch sein Werk

Am Fr 16. Oktober, 20.15 Uhr, spaziert Franz Hohler im Odeon Brugg durch sein Gesamtwerk. In seinen Geschichten löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor, ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Streifzug durch unsere Zeit. Franz Hohler ist Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher – und ist bekannt für seine Kabarettprogramme, Theaterstücke, Film- und Fernseh-Produktionen oder Kinderbücher.

Brugglyn Beats: neu mit Jam Session beim Eppeeri-Brunnen

Freitag, 2. Oktober: Tolle Premiere am 12. Brugger Strassenmusik-Festival von Initiant Mateo Kreienbühl

(A. R.) – «Neu gibts diesen Freitag auch eine Bühne beim Eppeeri-Brunnen: Ab 17 Uhr findet hier eine dreistündige Jam Session statt», freut sich Mateo Kreienbühl auf das spontane Zusammenspiel. Dies sei ein Pilotversuch: «Wenn er gelingt, wollen wir die Jam Session nächstes Jahr im Programm etablieren», erklärt er.

Auf den weiteren drei Bühnen beim Storchenturm, Stadtgarten und Neumarkt werden am Freitag ab 15 Uhr insgesamt neun Formationen für Stimmung sorgen – darunter auch die Blues-, Rock'n'Roll-, Funk- und Soul-Band Uncle Ray (Bild rechts), die für energiegeladene Live-Auftritte und Cover- sowie eigene Songs bekannt ist.

Sie spielt ab 21 Uhr beim Storchenturm – hier werden sich ab November an den Brugglyn Beats-Wintereditions die Konzerte konzentrieren: mehr Infos auch unter brugglynbeats.ch



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!
Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

- ✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
- ✓ Energie- und platzsparend
- ✓ Modernes und stilvolles Design
- ✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl. PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510
Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66

sanigroup.ch